

FOTO: SHARK SPOTTERS TEXT: ANJA MEDAU

PRIME JOB

SHARKSPOTTER IN SÜDAFRIKA

Muizenberg ist ein wahres Surferparadies und liegt nur 30 Minuten mit dem Auto von Kapstadt entfernt. Aber nirgendwo auf der Welt gibt es mehr Weiße Haie als dort. Daher agiert am Strand auch eine Truppe von Sharkspottern als menschlicher Haialarm. Wir wollten von Sharkspotter Monwabisi Sikweyiya mehr über seinen Job erfahren.



NAME
Monwabisi Sikweyiya

ALTER
37 Jahre

WOHNORT
Khayelitsha

ARBEITSORT
Muizenberg, Südafrika

HAIALARME SEIT 2004:
1200

Wie viele Weiße Haie siehst du hier am Tag?

Das kann man pauschal gar nicht sagen. Im Sommer (November bis März) gibt es immer mehr als im Winter, aber jedes Jahr ist anders. Im letzten Jahr gab es seltsamerweise hier so gut wie keine Weißen Haie. Die Meeresbiologen sind noch dabei herauszufinden, woran das lag. Den Rekord für die meisten Sichtungen an einem Tag hält der 12. Oktober 2011. Damals entdeckten wir neun Weiße Haie. Der ganze Oktober 2011 war aber mit 51 Sichtungen extrem überdurchschnittlich. Allgemein gibt es aber in Muizenberg Beach von allen überwachten Stränden die meisten Hai-sichtungen. Durchschnittlich sind das 83 Weiße Haie pro Jahr.

Wie sieht dein Alltag als Sharkspotter aus?

Wir sind 20 Sharkspotter im Team und arbeiten in zwei Schichten von 8 bis 18 Uhr, 365 Tage im Jahr. Dabei sind wir immer

in Zweiertteams im Einsatz. Einer steht in einer Hütte oben in den Bergen über dem Strand - ausgerüstet mit Sonnenbrille, Fernglas und Walkie-Talkie. Von da beobachtet er den ganzen Tag das Meer. Teamplayer Nummer 2 sitzt unten am Strand und wartet auf Anweisungen von oben. Denn aus der Höhe kann man mit einem geschulten Auge Haie früh genug erkennen, wie sie sich als lange Schatten nähern.

Was passiert, wenn ein Hai gesichtet wird?

Dann löst der Bergspotter eine Sirene am Strand aus. Die klingt ein wenig wie ein Bombenalarm im Zweiten Weltkrieg und warnt alle Schwimmer und Surfer, das Wasser sofort zu verlassen. Gleichzeitig hissen wir die weiße Fahne mit einem schwarzen Hai darauf. Das heißt: Ein Hai wurde gesichtet, verlassen Sie sofort das Wasser!

Welche Flaggen hisst ihr ansonsten am Strand?

Die grüne Flagge signalisiert gute Wassersportverhältnisse ohne Sichtung. Die schwarze Fahne bedeutet: Die Sicht ist schlecht - baden und surfen auf eigene Gefahr. Die rote Flagge zeigt eine hohe Haiaktivität an, dann war ein Hai vor kurzem in der Gegend.

Woher weiß ich, wann es wieder sicher ist, ins Wasser zu gehen?

Sobald der Weiße Hai das Gebiet verlassen hat, wechselt der Beach Spotter die Flagge von Weiß auf Rot. Auch wenn man dann theoretisch wieder ins Wasser könnte, empfehlen wir bei roter Fahne noch eine Stunde zu warten, bis wieder

die grüne oder die schwarze Flagge gehisst wird. Denn manchmal kommen die Haie zurück.

Wie bist du Sharkspotter geworden?

Ich bin in Khayelitsha, einem Township vor Kapstadt geboren und aufgewachsen. Mit 16 wurde ich Rettungsschwimmer in Muizenberg. 2004 wurde ich dann nach einem Haiangriff auf einen Schwimmer der erste Hai-Spotter in Muizenberg. Ich habe das Programm damals mitentwickelt und bilde heute auch andere Sharkspotter aus, bringe ihnen also alles bei, was ich in den 14 Jahren gelernt habe.

PRIME JOB

#15



Wir dachten zuerst, der dunkle Schatten in der Bucht ist ein Hai. Dann hätte der Sharkspotter allerdings längst Alarm gegeben.

Hast du einmal einen Angriff gesehen?

Ja, bei dem Angriff von 2004 und bei einem weiteren, der leider tödlich ausging. Der Surfer wurde dabei komplett zerfleischt. Das war im August 2014 und wirklich schrecklich. Wir hatten den Hai lange vorher gesehen und gemeldet, doch der Surfer ignorierte die Warnungen und ging trotzdem ins Wasser. Ich habe damals ins Funkgerät geschrien. Aber wir konnten nichts mehr tun und mussten hilflos bei dem Angriff zusehen. Das war's aber auch in den 14 Jahren meiner Amtszeit. Früher verzeichnete Kapstadt durchschnittlich drei Haiangriffe pro Jahr. Seit Einführung der

Sharkspotter gab es nur diese beiden Tragödien.

Was passiert am Strand, wenn die Sirene losgeht?

Als wir anfangen, wussten die Leute damals nur wenig über das Thema. Wenn es eine Haiwarnung gab, die Sirene losging und wir die Leute aus dem Wasser holten, sprangen alle wie die Irren in ihre Autos und suchten das Weite. Der Strand war dann menschenleer. Inzwischen hat sich das beruhigt, und die Leute vertrauen uns. Sie kommen aus dem Wasser, warten auf unsere Entwarnungszeichen und fünf Minuten nachdem

der Strand wieder geöffnet ist, sind mindestens 50 Surfer im Wasser.

Hat der Job dich verändert?

Ich habe Haie am Anfang gehasst. Inzwischen habe ich aber extrem viel über die Tiere gelernt und eine Menge Wissen von Wissenschaftlern erhalten. Nun respektiere und liebe ich diese Tiere sehr. Menschen sind auch gar nicht das Ziel der Haie. Sie finden in den warmen Sommermonaten besonders viel Thunfisch, Rochen und auch Robben. Leider sind aber manchmal auch Surfer im Weg, und dann wird es gefährlich. 🐾

➔ SHARKSPOTTERS.ORG.ZA